

Datenschutz in Corona-Zeiten und generell (aus dem Impf-Thread und dem "Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen"-Thread.)

Beitrag von „Tom123“ vom 24. Dezember 2021 11:36

Grundsätzlich bist du da irgendwann in einem Graubereich. Die entscheidende Frage ist, wann liegen personenbezogene Daten vor. Ist es möglich mit vertretbaren Aufwand die Daten einem Kind zuzuordnen? Wissen die anderen Kinder welche Pseudonyme hinter welchem Kind stecken? Wenn ja, hast du da bereits ein Problem. Nutzen die Kinder das Programm auch von zu Hause (IP-Adresse)? Wir hatten das länger mit dem entsprechenden Fachberater des Landes diskutiert. Fazit war: Besser eine Einverständniserklärung einholen und auf der sicheren Seite sein. Ggf. hätte man sicherlich auch argumentieren können, dass eine Zuordnung zum Kind nicht möglich ist. Aber alleine wenn der Lehrkraft die Zuordnung bekannt ist, könnten sich Eltern schon beschweren. Auf der sicheren Seite wärst du, wenn es komplett ohne Anmeldung geht.